

2022

Abitur

Original-Prüfungen
mit Lösungen

**MEHR
ERFAHREN**

Gymnasium Oberösterreich

Gemeinschaftsleistung

- + Schwerpunktthemen 2022
- + Übungsaufgaben für die schriftliche Prüfung und die mündliche Prüfung

ActiveBook
• Interaktives Training

Original-Prüfungsaufgaben
2021 zum Download



STARK

Inhalt

Stichwortverzeichnis

Das Fach Gemeinschaftskunde – Tipps und Hinweise

1 Ein Blick in den Bildungsplan lohnt sich	II
2 GFS – G(leichwertige) F(eststellung von) S(chülerleistungen)	II
3 Die schriftliche Abiturprüfung	III
3.1 Rahmenbedingungen und Inhalte	III
3.2 Verrechnungspunkte	IV
3.3 Anforderungsbereiche und Operatoren	IV
3.4 Der Umgang mit Tabellen und Grafiken	VIII
3.5 Die politische Rede	XII
3.6 Das Streitgespräch	XIII
4 Die mündliche Abiturprüfung	XIV
4.1 Gemeinschaftskunde als freiwillige mündliche Zusatzprüfung	XIV
4.2 Gemeinschaftskunde als mündliches Prüfungsfach (Kombinationsprüfung)	XVI

Übungsaufgaben zur schriftlichen Abiturprüfung im Fach Gemeinschaftskunde

Übungsaufgabe 1

Sozialstruktur und Sozialstaatlichkeit im Wandel (Aspekte von „Wirtschaftliche Dynamik und Wirtschaftspolitik“ enthalten)	
Leitthema: Wohnungsnot in Deutschland – Muss der Staat eingreifen?	1

Übungsaufgabe 2

Sozialstruktur und Sozialstaatlichkeit im Wandel	
Leitthema: Herausforderungen und Perspektiven des Sozialstaats: Ende oder Wende?	15

Übungsaufgabe 3

Internationale Beziehungen und internationale Politik	
Leitthema: Aktive Menschenrechtspolitik am Scheideweg?	29

Übungsaufgabe 4

Internationale Beziehungen und internationale Politik	
Leitthema: Die NATO in einer veränderten Welt: Auslaufmodell oder unverzichtbare Allianz?	43

Übungsaufgaben zur mündlichen Abiturprüfung Gemeinschaftskunde/Geographie

Übungsaufgabe 5

Schwerpunktgefach Gemeinschaftskunde	
Thema: Kann die UNO den Weltfrieden sichern?	57

Übungsaufgabe 6

Schwerpunktgefach Gemeinschaftskunde	
Thema: Politische Partizipation als Grundlage demokratischer Herrschaft	63

Übungsaufgabe 7

Impuls Gemeinschaftskunde: Nicht-Schwerpunkt fach Gemeinschaftskunde
Thema: Sicherheitspolitische Herausforderungen und Lösungsversuche 67

Übungsaufgabe 8

Impuls Gemeinschaftskunde: Nicht-Schwerpunkt fach Gemeinschaftskunde
Thema: Politische Partizipation als Grundlage demokratischer Herrschaft 71

Übungsaufgabe 9

Impuls Geographie: Schwerpunkt fach Gemeinschaftskunde
Thema: Standortfaktoren und moderne Produktionskonzepte der Industrie 75

Übungsaufgabe 10

Impuls Geographie: Schwerpunkt fach Gemeinschaftskunde
Thema: Süßwasserkonflikte – das Beispiel Ägypten 80

Schriftliche Abiturprüfungen Gemeinschaftskunde

Abiturprüfung 2019

Aufgabe I: Sozialstruktur und Sozialstaatlichkeit im Wandel
Leitthema: Integration von Migranten –
Wie kann sie gelingen? 2019-1

Aufgabe II: Internationale Beziehungen und internationale Politik
Leitthema: Friedenssicherung – Auch ohne die NATO? 2019-15

Abiturprüfung 2020

Aufgabe I: Sozialstruktur und Sozialstaatlichkeit im Wandel
Leitthema: Herausforderungen für den Sozialstaat –
Wie kann der Sozialstaat reformiert werden? 2020-1

Aufgabe II: Internationale Beziehungen und internationale Politik
Leitthema: Friedenssicherung durch Demokratisierung –
Wie kann Demokratie weltweit gefördert werden? 2020-17

Abiturprüfung 2021

Aufgaben I und II: www.stark-verlag.de/mystark

Das Corona-Virus hat im vergangenen Schuljahr auch die Prüfungsabläufe durcheinandergebracht und manches verzögert. Daher sind die Aufgaben und Lösungen zur Prüfung 2021 in diesem Jahr nicht im Buch abgedruckt, sondern erscheinen in digitaler Form. Sobald die Original-Prüfungsaufgaben 2021 zur Veröffentlichung freigegeben sind, können Sie sie als PDF auf der Plattform MyStark herunterladen.

Autoren:

Dr. Gerhard Altmann (Tipps und Hinweise, Ü 1, Ü 3, Ü 6, Ü 7, Abituraufgaben 2019 I, 2020 I); Nikola Knies (Tipps und Hinweise, Ü 2, Ü 4, Ü 5, Ü 8, Abituraufgaben 2019 II, 2020 II); Johannes Schellhammer (Ü 9, Ü 10); Rolf Mattes (Tipps und Hinweise)

Das Fach Gemeinschaftskunde – Tipps und Hinweise

Liebe Schülerinnen und Schüler,

wenn Sie dieses Buch zur Abiturvorbereitung in Händen halten, haben Sie sich wahrscheinlich entweder bei Ihrer Leistungsfachwahl für Gemeinschaftskunde entschieden oder Sie bereiten sich auf die Prüfung im Kombinationsfach Gemeinschaftskunde/Geographie vor. Wir freuen uns über Ihre Wahl, da wir meinen, dass Gemeinschaftskunde interessant und attraktiv ist – unter anderem wegen seiner inhaltlichen und methodischen Vielfalt.

Sie können in diesem Kurs eine Menge für viele Studiengänge und auch für das Leben außerhalb der Bildungsinstitutionen lernen – und wir bekommen immer wieder Rückmeldungen von Schülerinnen und Schülern, die sich bei Bewerbungsverfahren mithilfe ihrer in Gemeinschaftskunde erworbenen Kompetenzen erfolgreich durchsetzen konnten. Um in Gemeinschaftskunde gute Semester- und Abiturergebnisse zu erzielen, ist es nach unseren Erfahrungen besonders hilfreich,

- wenn Sie mit Freude und Interesse viele Medien nutzen: Presse, Fachlektüre, Funk und Fernsehen und das Internet; insbesondere die regelmäßige Nutzung von Tages- und Wochenzeitungen ist schon fast so etwas wie „die halbe Miete“, da Sie sich auf diese Weise quasi „automatisch“ wesentliche Teile des Fachwissens auf dem aktuellen Stand aneignen;
- wenn Sie sich für Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Recht interessieren;
- wenn Sie eine Aufgabenstellung schnell und präzise erfassen können und rasch eine gut gegliederte Stichwortsammlung auf Konzept entwerfen können;
- wenn Sie zügig umfangreiche Lösungen zu Papier bringen können;
- wenn Sie gerne mit statistischem Material umgehen und wenn Sie – um dazu etwas zu verdeutlichen – ggf. einfachere mathematische Berechnungen durchführen können.

Darüber hinaus hat Gemeinschaftskunde im Unterschied zu manch anderem Fach den Charme eines gewissen Neuanfangs. Natürlich ist es einerseits sehr vorteilhaft, wenn Sie sich ein gutes Stück „Durchblick“ aus den vorangegangenen Jahren Gemeinschaftskundeunterricht bewahren konnten (wenn es Ihnen möglich ist: Behalten Sie Ihre alten Gemeinschaftskundebücher und -ordner bzw. -hefte!). Doch andererseits begegnen Sie vieler Bekannten auf einem höheren Anspruchsniveau wieder und haben dann die gute Chance, Versäumtes oder Vergessenes nachzuholen.

Dieses Buch hilft Ihnen dabei, sich anhand von Übungsaufgaben zielgerichtet auf Klausuren und auf die Abiturprüfung vorzubereiten. Die folgenden Hinweise und Tipps sollen Sie zusätzlich bei Ihrer optimalen Vorbereitung unterstützen. Sollten nach Erscheinen dieses Bandes noch entscheidende Änderungen in den Abiturprüfungen vom Kultusministerium bekannt gegeben werden, finden Sie aktuelle Informationen dazu unter:

www.stark-verlag.de/mystark

1 Ein Blick in den Bildungsplan lohnt sich

Im Bildungsplan 2004 finden Sie die Themen, die für Sie wegen der Schwerpunktthemen für das schriftliche Abitur 2022 von höchster Bedeutung sind. Aber auch für die GFS und die mündlichen Prüfungen ist es wichtig, dass Sie diese Themen kennen und wissen, über welche Kompetenzen Sie verfügen sollten. So werden z. B. in der Lehrplaneinheit 3.1 folgende Kompetenzen eingefordert:

- „Die Schülerinnen und Schüler können [...]“
- eine aktuelle Wahl anhand ausgewählter Faktoren analysieren;
 - repräsentative und plebisitzäre Demokratiekonzeptionen definieren und vergleichen;
 - die Partizipationsmöglichkeiten in der repräsentativen Demokratie bewerten [...].“

Eine Kopie des Bildungsplans haben Sie vermutlich schon von Ihrem Kursleiter erhalten, vielleicht sogar eine Kopie der Standards. Sie können beide auch über den Landesbildungsserver herunterladen: <http://www.schule-bw.de/>

2 GFS – G(leichwertige) F(eststellung von) S(chülerleistungen)

Sie müssen in mindestens drei Fächern Ihrer Wahl üblicherweise im Laufe der ersten drei Semester je eine GFS leisten. Wenn Sie Gemeinschaftskunde als mündliches Prüfungsfach (siehe 4.2) wählen wollen, sollten Sie die Chance wahrnehmen, mittels einer GFS im Fach Gemeinschaftskunde schon für das mündliche Prüfungsfach zu „trainieren“.

Hierbei ist es hilfreich, ein GFS-Thema dem aktuellen Bildungsplan zu entnehmen. Ein denkbare GFS-Thema aus der Lehrplaneinheit 1.1 (2-stündig) „Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung der Medien für die politische Teilhabe darstellen und beurteilen“ wäre z. B. „Hate Speech – Eine Gefahr für die freiheitlich-demokratische Grundordnung in Deutschland?“. Die GFS muss sich dabei an den Vorschriften zum mündlichen Prüfungsfach ausrichten.

3 Die schriftliche Abiturprüfung

3.1 Rahmenbedingungen und Inhalte

Im Abitur müssen Sie sich in den drei fünfstündigen Leistungsfächern schriftlich prüfen lassen, z. B. in Gemeinschaftskunde.

Sie bekommen in Gemeinschaftskunde zwei Aufgaben. Jede bezieht sich auf jeweils eines der folgenden derzeitigen Schwerpunktthemen:

I: Lehrplaneinheit 1 „**Sozialstruktur und Sozialstaatlichkeit im Wandel**“ mit folgenden Unterthemen (**ohne** den Themenbereich europäische Ebene):

- Gesellschaftlicher Wandel und gesellschaftspolitische Herausforderungen,
- Bevölkerungsentwicklung und Migration,
- Die Ausgestaltung des Sozialstaats

II: Lehrplaneinheit 4 „**Internationale Beziehungen und internationale Politik**“ mit folgenden Unterthemen:

- Struktur der Staatenwelt und Konfliktbewältigung,
- Friedenssicherung durch Demokratisierung und Menschenrechtspolitik.

„Schwerpunktthema“ bedeutet nicht, dass Ihre Kompetenzen in ausschließlich dieser Lehrplaneinheit überprüft werden, sondern die Aufgaben können auch Aspekte anderer Lehrplaneinheiten einbeziehen. Sie wählen eine dieser Aufgaben aus und haben dafür, einschließlich Auswahlzeit, **270 Minuten** zur Verfügung.

Als **Hilfsmittel** sind eine unkommentierte Ausgabe des Grundgesetzes, ein Nachschlagewerk zur deutschen Rechtschreibung und ein grafikfähiger Taschenrechner zugelassen.

Wichtig für Sie zu wissen ist noch, dass zu den Aufgaben zum Überprüfen der Fachkompetenz Aufgaben aus dem Bereich der **Methodenkompetenz** dazukommen. Von großer Bedeutung ist dabei neben der Arbeit mit Texten die Auswertung von statistischem Material. Auch die mögliche Auswertung von Bildquellen (z. B. Karikaturen) oder Karten wird in der Vorschrift genannt. Deshalb sind in einigen Übungsklausuren solche und weitergehende anwendungsorientierte Aufgaben eingebaut. Unter 3.4 bieten wir Ihnen eine Einführung in den Umgang mit statistischem Material in der schriftlichen Abiturprüfung an. Beachten Sie, dass auch **Materialien** verwendet werden können, die keiner Teilaufgabe explizit zugeordnet sind. So müssen Sie ggf. selbst entscheiden, wo es sinnvoll wäre, dieses Material einzubeziehen. Neu sind auch zwei Methoden, die in Aufgaben des dritten Anforderungsbereichs zur Anwendung kommen können: die **politische Rede** und das **Streitgespräch**. Beide bieten die Gelegenheit, **neben analytischen auch gestalterische Kompetenzen** zu zeigen.

Schriftliche Abiturprüfung Gemeinschaftskunde (Baden-Württemberg) 2020
Aufgabe I: Sozialstruktur und Sozialstaatlichkeit im Wandel

Leitthema: Herausforderungen für den Sozialstaat – Wie kann der Sozialstaat reformiert werden?

Die Bundesrepublik Deutschland gilt vielen im Bereich des Sozialstaats als Vorbild. Gleichzeitig ist unbestritten, dass der Sozialstaat vor großen Herausforderungen steht. Eine Reaktion darauf ist der kontrovers diskutierte Vorschlag, ein bedingungsloses Grundeinkommen einzuführen.

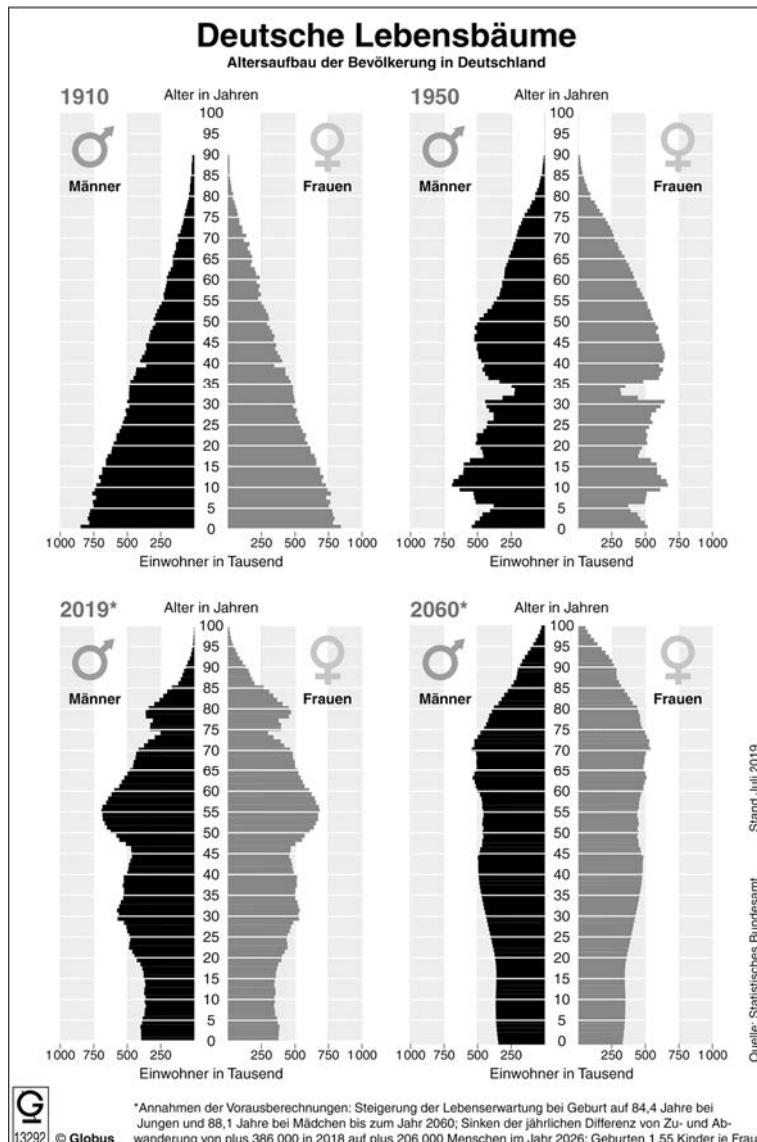
Mit welchen weiteren Maßnahmen kann die Politik den Herausforderungen begegnen?

Aufgaben:

1. Stellen Sie anhand von M 1 das Sozialstaatsgebot des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland dar. 8 VP
2. Charakterisieren Sie anhand von M 2 a bis M 2 e die derzeit bestehenden Herausforderungen für den Sozialstaat in der Bundesrepublik Deutschland. 14 VP
3. Eine sozialpolitische Reformmaßnahme besteht in dem Vorschlag, ein bedingungsloses Grundeinkommen einzuführen.
Vergleichen Sie dazu die Positionen der Autoren in M 3 und M 4. 18 VP
4. WAHLAUFGABE
Bewerten Sie weitere Reformmaßnahmen Ihrer Wahl, mit denen die Politik den Herausforderungen für den Sozialstaat begegnen kann.
ODER
Der Bundestag hat eine Kommission zur Reform des Sozialstaats eingesetzt und Sie eingeladen.
Gestalten Sie als Vertreter einer politischen Jugendorganisation eine Rede zum Thema: „Wie kann der Sozialstaat fit für die Zukunft gemacht werden?“ 20 VP
60 VP

M 1 Grundgesetz

M 2 a) Altersaufbau der Bevölkerung in Deutschland



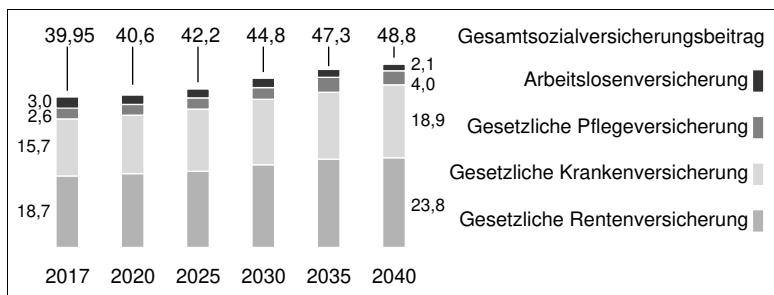
© dpa-infografik, 2019

M 2 b) Die Ausgaben für den Sozialstaat



© dpa-infografik

M 2 c) Beitragssätze der Sozialversicherungen 2017 bis 2040
(Angaben in Prozent, ohne neue Gesetze)



eigene Darstellung, Daten nach: Prognos AG 2017

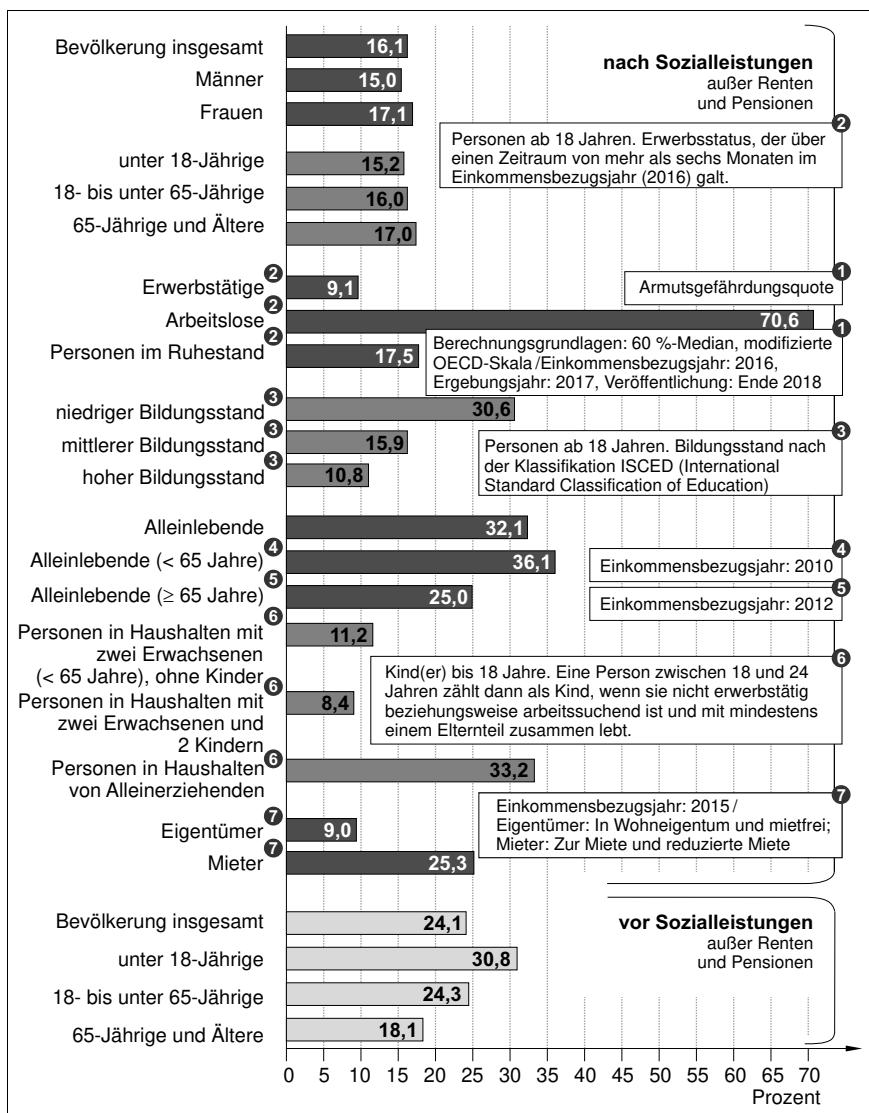
M 2 d) Durchschnittliche Rentenbezugsdauer in Jahren in Deutschland

(Versichertenrenten; Renten wegen Erwerbsminderung und Alter;
Jahresdurchschnitt; Datenstand 10/2018)

Geschlecht \ Jahr	1995	2001	2005	2010	2015	2017
Männer	13,6	13,8	14,7	16,2	17,5	17,9
Frauen	18,2	18,9	19,8	20,9	21,7	21,8
zusammen	15,8	16,3	17,2	18,5	19,6	19,9

eigene Darstellung, Daten nach: Deutsche Rentenversicherung

M 2 e) Ausgewählte Armutgefährdungsquoten in Deutschland
 (in Prozent, 2016)



Statistisches Bundesamt: Gemeinschaftsstatistik über Einkommen und Lebensbedingungen (EU-SILC); Lizenz: CC-BY-NC-ND /3.0 /de, Bundeszentrale für politische Bildung 2018, www.bpb.de

2. Der Operator „charakterisieren“ verlangt von Ihnen, anhand der Materialien M 2a bis M 2e typische Merkmale der Herausforderungen zu beschreiben, mit denen der Sozialstaat der Bundesrepublik Deutschland derzeit konfrontiert wird. Es wird eine gezielte Auswahl und Akzentuierung erwartet; eine reine Wiedergabe aller Zahlen und Daten entspricht den Anforderungen nicht.

Die Materialien M 2a bis M 2e veranschaulichen **zentrale Herausforderungen**, mit denen der Sozialstaat in Deutschland aktuell und zukünftig konfrontiert wird: den **demographischen Wandel**, die **Finanzierbarkeit** von Sozialausgaben und die **Armutgefährdung**.

zentrale Herausforderungen

Den **demographischen Wandel** kennzeichnen eine sinkende Zahl von Menschen im jüngeren Alter und eine gleichzeitig steigende Zahl älterer Menschen. Diese Tendenz lässt sich mithilfe der im Jahr 2019 veröffentlichten Globus-Infografik (M 2a) belegen: Abgebildet ist der **Altersaufbau** der Bevölkerung in Deutschland in den Jahren 1910, 1950, 2019 und eine Prognose für 2060. Von der klassischen Form der **Pyramide** im Zeitalter der Hochindustrialisierung (1910) wandelt sich der „Lebensbaum“ über die Jahrzehnte den Konturen nach hin zu einer **Urne**, die eine **Überalterung** der Gesellschaft symbolisiert – und das trotz hoher Zuwanderung und einer zuletzt wieder steigenden Geburtenrate. Während der „Lebensbaum“ für 1950 deutlich die Einschnitte infolge von Kriegsverlusten zeigt, zeichnen sich 2019 plastisch die Auswirkungen des demographischen Wandels ab, d. h. einer Geburtenziffer von deutlich unter 2,1, die vonnöten wäre, um die Bevölkerungszahl zu reproduzieren.

M 2a:
Altersaufbau

Die tabellarisch aufbereiteten Informationen der Deutschen Rentenversicherung (M 2d) geben die **durchschnittliche Rentenbezugsdauer** in Deutschland in unregelmäßigen Abständen seit 1995 wieder. Zwischen 1995 und 2017 hat die Rentenbezugsdauer um ein Viertel zugenommen und lag zuletzt bei knapp zwei Jahrzehnten, wobei Frauen länger Altersruhegeld beziehen als Männer. Aufgrund von Fortschritten im Bereich der Medizin und Ernährung nimmt die **Lebenserwartung** in den meisten Industrienationen kontinuierlich zu.

M 2d: Renten-
bezugsdauer

Mit kontinuierlichem Wachstum befassen sich auch die Materialien M 2b und M 2c. Die Globus-Infografik (M 2b) zeigt in Zehnjahres-Intervallen zwischen 1968 und 2018 die **Ausgaben für Sozialleistungen** in der Bundesrepublik Deutschland in absoluten Zahlen sowie in Prozent der Wirtschaftsleistung. Während sich die Ausgaben zwischen 1968 und 1998 fast verzehnfachten, verdoppelten sie sich dann in den folgenden beiden Jahrzehnten auf einen Wert von knapp einer Billion Euro. Gemessen am Bruttoinlandsprodukt fällt die Steigerung ebenfalls beachtlich aus: Belief

M 2b:
Sozialleistungen
– Ausgaben

sich der Anteil der Sozialausgaben an der Wirtschaftsleistung 1968 noch auf 21,4 Prozent, so steigerte er sich – mit Schwankungen – bis 2018 auf 29,4 Prozent: ein Zuwachs um gut ein Drittel.

Das Säulendiagramm M 2c auf Basis von Daten der Prognos AG prognostiziert die Entwicklung der **Beitragssätze der Sozialversicherungen** zwischen 2017 und 2020 und dann in Fünf-Jahres-Schritten bis 2040. Die auch als **Lohnnebenkosten** bezeichneten Beiträge werden demnach von knapp 40 Prozent (2017) bis zum Jahr 2040 kontinuierlich auf 48,8 Prozent steigen – eine Zunahme von gut einem Fünftel. Dafür sind insbesondere die Zuwächse der Beiträge zur Pflege-, Kranken- und Rentenversicherung verantwortlich, während die Arbeitslosenversicherung mit geringeren Beiträgen auskommen soll. Bei dieser Projektion spielen einerseits die Folgen des demographischen Wandels, andererseits die bis zur Corona-Krise gute Lage am Arbeitsmarkt eine Rolle.

Die dritte von den Materialien abgedeckte Herausforderung des deutschen Sozialstaats ist die Armutgefährdung in Deutschland. Ein detailliertes Balkendiagramm der Bundeszentrale für politische Bildung gibt die **Armutgefährdungsquoten** für das Jahr 2016 wieder. Ohne staatliche Sozialleistungen wäre knapp ein Viertel der Menschen armutsgefährdet, durch **Umverteilung** wird dieser Wert um acht Prozentpunkte reduziert. Ins Auge stechen vier Bevölkerungsgruppen, die überdurchschnittlich von einer Armutgefährdung betroffen sind: Arbeitslose (70,6 %), Personen in Haushalten von Alleinerziehenden (33,2 %), Alleinlebende (32,1 %) und Menschen mit niedrigem Bildungsstand (30,6 %).

Die Materialien illustrieren in der **Gesamtschau**, wie die einzelnen Entwicklungen miteinander zusammenhängen: Da das deutsche Sozialversicherungssystem ganz wesentlich beitragsfinanziert ist, hängt dessen Solidität nicht nur von einem hohen Beschäftigungsgrad, sondern von einer stabilen demographischen Grundlage ab, die aufgrund der Überalterung der Gesellschaft brüchig wirkt, was wiederum den **Generationenvertrag** in Mitleidenschaft zieht.

M 2c:
Sozialleistungen
– Beitragssätze

M 2 e: Armuts-
gefährdung

kurzes Fazit

3. *Der Vergleich der in den Materialien M 3 und M 4 dargestellten Positionen erfordert nicht nur eine gewichtende Gegenüberstellung der Gemeinsamkeiten und der Unterschiede, sondern auch das Formulieren eines treffenden Fazits. Zudem sind die formalen Kriterien der Textarbeit, also die beschreibende Vorstellung der Quellen, korrektes Zitieren sowie die Wiedergabe von Textaussagen in indirekter Rede für das Erreichen der vollen Punktzahl unerlässlich.*



© STARK Verlag

www.pearson.de
info@pearson.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH
ist urheberrechtlich international geschützt.
Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung
des Rechteinhabers in irgendeiner Form
verwertet werden.



Pearson

STARK